

- **Der Vorsitzende** -

## **160 Jahre für Freiheit und Demokratie**

**Freiburg, 12.07.2011 – Die Burschenschaft Teutonia beging am vergangenen Wochenende den 160. Jahrestag ihrer Gründung. Die älteste und größte Burschenschaft Freiburgs feierte dies mit einem Festvortrag sowie einem Festkommers, der traditionellen Feierform, im Historischen Kaufhaus der Stadt. Zahlreiche Veranstaltungen, etwa Vorträge renommierter Professoren, in der ganzen Stadt rundeten die viertägigen Feiern des sog. Stiftungsfestes dieser Studentenverbindung ab.**

„Ein solches Jubiläum gebietet Rückblick und Ausblick zugleich. Als Burschenschaft stehen wir immer wieder neu vor der Herausforderung, Tradition und Fortschritt zu einem vernünftigen Ausgleich zu bringen“, so Rolf Piechowicz, der Vorsitzende der Altherrenschaft. „Dies gilt für unsere inhaltlichen Schwerpunkte ebenso wie für formale Aspekte.“

Der Vorsitzende von knapp 200 Alten Herren und Ansprechpartner für ca. 25 Studenten, somit Mitgliedern zwischen 18 und 98 Lebensjahren: „Ein zusammenwachsendes Europa und eine globalisierte Welt bedeuten nicht, dass junge Menschen sich ausschließlich nur noch im Internet in sozialen Netzwerken tummeln wollen. Der vielfältige Kontakt mit realen Menschen ist es, der auch heute noch junge Mitglieder zu uns führt. Unser Lebensbundprinzip, dass Verbundenheit und Freundschaft über Alters- und akademische Grenzen hinweg entstehen lässt, bindet Studierende genauso ein wie Berufstätige und Ruheständler.“ Nach Piechowicz Ansicht fördert dies die soziale Kompetenz und ist damit eine „Gesellschaft im Kleinen“.

Zu den jüngsten Querelen um striktere Aufnahmekriterien des Dachverbandes Deutsche Burschenschaft (DB) mahnt Piechowicz eine differenzierte Sicht an. „Die Sorge um kulturelle Verluste muss genauso ernst genommen werden wie die Angst vor einer Rückwärtsorientierung.“ Der berufstätige Jurist macht deutlich: „Unser überparteilicher Anspruch fragt nicht nach Parteimitgliedschaft, Konfessionen oder Reisepass. Wir haben deutsche Bundesbrüder mit polnischen, französischen, indischen und chilenischen Wurzeln. Ihnen ist wie uns allen gemeinsam, dass wir uns zu Deutschland als identitätsstiftender Heimat bekennen.“

Gefragt nach dem Höhepunkt der letzten Tage, teilt der Vorsitzende mit: „Es waren viele schöne Stunden im Kreise unserer Mitglieder und ihrer Damen. Besonders gefreut habe ich mich über das Grußwort des Alt-Bundespräsidenten Walter Scheel zu unserem Festkommers. Dieser teilt mit uns die Vorliebe für freiheitliche Gedanken und die hiesige Region“, so der Südbadener.

Die Burschenschaft Teutonia ist seit 1851 in Freiburg ansässig. Sie ist Mitglied in der DB, einem Zusammenschluss unterschiedlicher Studentenverbindungen im deutschsprachigen Raum. Im Jahre 1815 begann die Geschichte der Burschenschaften als revolutionäre Bewegung für die Freiheit und Einheit der deutschen Nation, gegen feudale Kleinstaaterei, für Meinungsfreiheit und Mitbestimmung des Bürgers in der Politik.